



*Es gilt das gesprochene Wort*

Samstag, 29. Juni 2019

Delegiertenversammlung Swiss Ski, Sporthalle Ochsenmatt Menzingen

## **Grusswort**

*Anrede*

Es freut mich, Sie im Namen des Zuger Regierungsrats zu Ihrer Delegiertenversammlung im Kanton Zug zu begrüßen. Wir fühlen uns sehr geehrt, sind Sie heute bei uns im Kanton Zug zu Gast. Sport ist wichtig für uns. An einem internationalen Wirtschaftsstandort mit einer faszinierenden Dynamik, wie wir es in Zug erleben, vermittelt uns der Sport die menschliche Wärme, die Zug erst zu einem attraktiven Ort zum Leben und Wohnen macht.

Ich gebe zu: Wenn man an Wintersport in der Schweiz denkt, kommt einem der Kanton Zug wohl nicht gleich in den Sinn. Der höchste Punkt unseres Kantons ist der Wildspitz auf 1580 Metern über Meer - auf dieser Höhe beginnen einige der alpinen Skigebiete in der Schweiz erst.

Und dennoch hat der Schneesport durchaus eine lange Tradition in unserem Kanton. Die hiesigen Skigebiete sind "klein aber fein" und haben ihren eigenen Charme. Und auch die immerhin neun Schneesportvereine tragen ihren Teil dazu bei, dass der Schneesport in der Schweiz immer wieder auf neue Talente und eine breite Unterstützung aus dem Kanton Zug zählen darf.

Es freut und ehrt uns deshalb besonders, dass Sie Menzingen und den lokalen Skiclub Finstersee als Organisatoren für

die diesjährige Delegiertenversammlung ausgewählt haben. Die authentische und humorvolle Bewerbung der Finstersee hat sich also gelohnt. Dass der Skiclub Finstersee heuer auch noch sein 75-jähriges Bestehen feiert, macht den heutigen Anlass gleich noch etwas spezieller. Für eine Delegiertenversammlung in dieser Grössenordnung ist das beschauliche Finstersee leider nicht ausgestattet, weshalb Sie sich heute in Menzingen versammeln.

Wie stark der Skiclub Finstersee hier lokal verankert ist, ist offensichtlich: Zum 75-Jahr-Jubiläum hat die lokale Konditorei ein "Ski-Spitz-Brot" kreiert. Genossen wird dieses am besten mit der "Ski-Club-Wurst", welche die Metzgerei Hegglin beisteuert.

Hier oben, in einer der "Berggemeinden" des Kantons Zug, ist auch die Seite unseres Kantons zu sehen, die oftmals vergessen wird. Neben den städtischen Gebieten, die international durchmischte sind, topmoderne Architektur bieten und Firmen aus den verschiedensten Sparten anlocken, hat Zug auch ländliche Gebiete. Zug besteht also nicht nur aus englischsprachigen Managern, auch Chriesi-Bauern mit Zuger Dialekt sind hier prägend. Diese Kombination zwischen Moderne und Tradition ist denn auch eine Stärke unseres Kantons.

Dies wird sicher auch beim nächsten Sporthighlight offensichtlich, auf das der Kanton Zug hin fiebert. Im August werden nicht Schnee und Eis als Sportunterlage im Zentrum stehen, sondern das Sägemehl: Dann findet das eidgenössische Schwing- und Älplerfest in der Stadt Zug statt. Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren. Und auch wenn Schwingen und Schneesport auf den ersten Blick wenig verbindet, so haben diese beiden Sportarten doch auch einiges gemeinsam: Beide stehen sinnbildlich für die Schweizer Sporttradi-

on. Beide - Schneesport und Schwingen - sind in der Schweiz ungemein populär. Und beide Sportarten sind zwar Einzelsportarten, sie sind aber von Teamgeist und Fairness geprägt.

Dieser Teamgeist zeigt sich vor allem auch in der Arbeit im Hintergrund. Sowohl Spitzen- als Breitensportler sind auf die Arbeiten ihres Vereins angewiesen. Wie in jedem Sportverein werden auch in den Schneesportvereinen unzählige Stunden an Freiwilligenarbeit geleistet. Diesen oft unsichtbaren Helferinnen und Helfern gebührt deshalb mein besonderer Dank. Mit ihrer Präsenz heute in Menzingen erweisen sie dieser Arbeit im Nachwuchsbereich und im Breitensport Ihre unschätzbare Referenz.

Ihr Verband trägt viel dazu bei, dass die Schweiz eine Wintersportnation ist und bleibt. Es ist für mich faszinierend, wie die grossen Skisportwettkämpfe am Lauberhorn oder in Adelboden seit Jahren ihren fixen Platz im Kalender aller Schweizer Sportbegeisterten haben. Und auch bei einem Blick auf die Skipisten zeigt sich, dass der Wintersport bei Jung und Alt nach wie vor über eine grosse Beliebtheit verfügt. Dies ist wohl der beste Indikator dafür, dass ihr Verband erfolgreich arbeitet. Für dieses grossartige Engagement danke ich Ihnen.

Ich wünsche Ihnen nun eine spannende und erfolgreiche Delegiertenversammlung.